

Meistervorbereitung Feinwerkmechaniker- Handwerk

Maschinenbau • Feinmechanik • Werkzeugbau



Der richtige Dreh
für Ihre Karriere

Meistervorbereitung

im Feinwerkmechaniker-Handwerk



Die Meisterausbildung gliedert sich in vier Hauptteile. Während sich die ersten beiden Teile mit gewerkspezifischen Themen befassen, beinhaltet der dritte Teil wichtige betriebswirtschaftliche und organisatorische Fragen in einem Unternehmen. Teil 4 schließlich vermittelt den Teilnehmern das erforderliche Know-how zur Ausbildung von Lehrlingen (Ausbildung der Ausbilder).

Bei unserem Teilzeitlehrgang müssen Sie nicht gleich alle vier Hauptteile der Meisterprüfung absolvieren. Sie buchen die beiden gewerkspezifischen Teile „en bloc“ und können an den Teilen 3 und 4 jeweils individuell zu unterschiedlichen Startterminen teilnehmen. Praxisnähe wird bei dieser Ausbildung stets groß geschrieben: So findet der fachpraktische Teil unter Anleitung erfahrener Meister direkt in unseren Lehrwerkstätten statt. Alle Ausbildungsinhalte wurden in enger Zusammenarbeit mit erfolgreichen Unternehmen und Ausbildern entwickelt.

Absolventen der Meisterausbildung verfügen nicht nur über ein fundiertes Fachwissen, sondern können dieses auch an Auszubildende weitergeben. Sie besitzen zudem das notwendige Rüstzeug, um als selbstständiger Unternehmer mit einem eigenen Betrieb erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Ihr besonderer Vorteil: Dieser Meisterkurs wird nach dem Meister-BAföG gefördert!

Genaue Informationen zu den Hauptteilen 3 und 4 und zur Förderung nach dem Meister-BAföG können Sie den beigefügten Unterlagen entnehmen.

Eine Unterbringung in unseren Internaten ist auf Wunsch und nach Absprache möglich.

Zulassungsvoraussetzungen zur Meisterprüfung

Bei der Zulassung zur Prüfung wird vorausgesetzt, dass Sie eine Gesellenprüfung im Feinwerkmechaniker-Handwerk, oder in einem damit verwandten zulassungspflichtigen Handwerk, oder eine entsprechende Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben. Sie werden auch zugelassen, wenn Sie eine andere Gesellenprüfung oder eine andere Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden haben und im Feinwerkmechaniker-Handwerk eine mehrjährige Berufstätigkeit ausgeübt haben.

Bitte wenden Sie sich bei allen Zulassungsfragen direkt an unsere Meister- und Fortbildungsprüfungsabteilung. Sollten Sie Zweifel hinsichtlich Ihrer Prüfungszulassung haben, empfehlen wir Ihnen eine Klärung mit einem verbindlichen Bescheid vor Lehrgangsantritt.

Ihr Ansprechpartner:

Bernd Kleine-Bursiek, Tel. 0231 5493-520, E-Mail: bernd.kleine-bursiek@hwk-do.de.

Seminar**Inhalte**

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Möglichkeiten Ihnen eine Fortbildung zum Feinwerkmechanikermeister eröffnet? Möchten Sie Ihr großes Potenzial an Fachwissen dazu nutzen, Leitungsaufgaben in den Bereichen Technik, Betriebswirtschaft, Personalführung und -entwicklung zu übernehmen oder sogar beruflich endgültig auf eigenen Beinen zu stehen?

Dann könnte die TOP-C ASS- Meisterausbildung der entscheidende Schritt zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Ziele sein!

Konstruktion am Computer

Als leistungsstarke Alternative zur manuellen Konstruktion hat sich die Software AutoCAD® längst bewährt. In einem umfassenden Kurs mit Abschlusszertifikat lernen Sie nicht nur die wichtigsten Grundlagen kennen, sondern erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in der manuellen Konstruktion fertigungsgerecht, d. h. vor allem schnell, präzise und vielfältig auszubauen.

Werkstoffe im Wandel der Zeiten

Im Bereich der Werkstofftechnik werden Ihnen Einsatzmöglichkeiten und die Verarbeitung von innovativen Materialien vorgestellt. Erfahren Sie in Workshops, welche Besonderheiten *Edelstahl Rostfrei* hat und wie leicht er sich mit dem richtigen Know-how verarbeiten lässt.

Theorie und Praxis – Hand in Hand

TOP-Class-Ausbildung erfordert TOP-Class-Dozenten. Ein Team hochmotivierter und engagierter Fachleute aus Theorie und Praxis bringen Sie auf Erfolgskurs. Technische Neuerungen fließen aufgrund sehr guter Kontakte zu Herstellern und den Universitäten Dortmund und Bochum „online“ in den Unterricht ein.

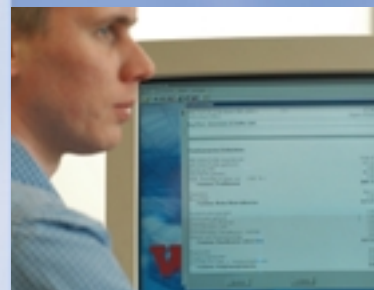
Neues aus der Forschung

Es geht auch ohne die überflutende Kühlschmierung. Die Minimalmengenkülschmierung (MMKS) und die Trockenbearbeitung sind heute interessante Alternativen in der spanenden Fertigung.

Steigender Kostendruck und wachsendes Umweltbewusstsein sind Gründe dafür, den Einsatz herkömmlicher Kühlschmierv Verfahren zu überdenken und die Leistungsfähigkeit neuer Verfahren zu prüfen. Die Unternehmen setzen deshalb beim Spanen zunehmend auf MMKS oder gar die Trockenbearbeitung. Mit der richtigen Anwendung der neuen Technologie lässt sich die Wirtschaftlichkeit von Fertigungsprozessen erheblich steigern.

In den letzten Jahren hat sich das Einsatzgebiet der MMKS stark ausgedehnt. Der Bogen spannt sich dabei von den schon als Standard zu bezeichnenden Sägeanwendungen über Bohren, Drehen und Fräsen bis hin zur spanlosen Bearbeitung. Will man das sich bietende Potenzial nutzen, so sind vom Anwender wichtige Randbedingungen zu beachten.

Lernen Sie diese zukunftsweisende Technologie in einem Workshop mit Experten aus der Forschung kennen.



Organisation ist fast alles

Das „kreative Chaos“ einer Werkstatt in geordnete Bahnen zu bringen, ist kein leichtes Unterfangen. Lernen Sie also alle wichtigen Arbeitsabläufe und Prozesse eigenständig und effektiv zu organisieren, Kundengespräche zu führen, Aufträge abzuwickeln sowie Produktion und Fertigstellung zu planen. Moderne, rationelle Techniken sowie klassische Be- und Verarbeitungstechniken bieten hierfür das notwendige Rüstzeug.

Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

Wer Gefahren im Betriebsalltag wirksam eindämmen will, muss sie zunächst einmal kennen. In Kooperation mit der Berufsgenossenschaft lernen Sie wichtige Gefährdungspotenziale in Werkstätten sowie Möglichkeiten zur zuverlässigen Minimierung und Vorsorge kennen.

Das „Einmaleins“ eines Betriebes

Damit es bei Ihnen auch in der Kasse stimmt, lernen Sie in diesem Abschnitt u. a. die computergestützte Kalkulation von Angeboten sowie die Ermittlung von Kostenarten und Stundensätzen. Auf der Grundlage eines „Musterbetriebes“ legen Sie zudem Kunden- und Lieferantendateien an, organisieren eine Material- und Lagerverwaltung, erstellen Serienbriefe für Kundenmailings ebenso wie Angebote, Auftragsbestätigungen und Rechnungen.

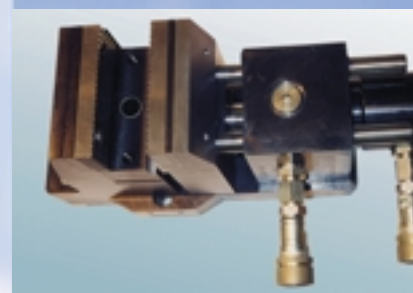
Marketing oder die Macht der Marke

Fernab aller grauen Theorie zeigt dieser Workshop ganz konkrete Möglichkeiten auf, wie Sie sich und Ihr Unternehmen erfolgreich beim Kunden präsentieren können. Die Gewinnung neuer Kunden und die Bindung an das Unternehmen stehen dabei im Vordergrund.



Betreuung von Anfang an

Nichts kann den persönlichen Kontakt ersetzen. Deshalb steht Ihnen vor und während des Lehrgangs ein qualifizierter und persönlicher Ansprechpartner für alle wichtigen Fragen zur Seite. Zudem treffen sich alle Teilnehmer und unser Dozententeam vor Kursbeginn zu einem „Kennenlern-Abend“ in gemütlicher Atmosphäre.



Erwin Holtkamp, Unternehmer aus Dortmund:



Erwin Holtkamp absolvierte 1986 mit Bravour seine Meisterprüfung, sieben Jahre später machte er sich selbstständig. Mittlerweile führt er einen Betrieb mit zehn Mitarbeitern.

Die Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Zuliefertätigkeit im Stahl- und Vorrichtungsbau sowie in der Herstellung mechanischer Komponenten für den konventionellen bzw. CNC-gesteuerten Maschinenbereich und deren Montage. Zusätzlich bietet er seinen Kunden den Bau von Prototypen an.

Erwin Holtkamp ist überzeugt, dass der Meisterbrief für die persönliche und berufliche Entwicklung unumgänglich ist: „Gerade in Zeiten, in denen der hohe Automatisierungsgrad zu starkem Arbeitsplatzabbau führt, ist es wichtig, durch Fort- und Weiterbildung auf die speziellen Anforderungen des Marktes zu reagieren.“

Er selbst ist Mitbegründer des „Innovationskreises Handwerk“ und ist derzeit an zwei Forschungsprojekten beteiligt. Als Preisträger in einem Projektteam mit sechs Partnern des „Zukunftswettbewerbs Ruhrgebiet 2001“ weiß er, wie bedeutend eine stetige Fort- und Weiterbildung ist.



Mitdenken und Zusammenhänge erkennen

Diese Philosophie ist die Basis für den Erfolg des Unternehmers Erwin Holtkamp: „Der Meisterbrief hat mich befähigt, über den „Tellerrand“ zu blicken. Problemlösungstechniken, Mitarbeiterführung und Auftragsabwicklung sind in den Meistervorbereitungslehrgängen genauso wichtig, wie das fachpraktische Wissen.“ Nur wer Zusammenhänge erkennt und darauf reagiert, kann sich am Markt behaupten. Erwin Holtkamp: „Ich kann nur jedem empfehlen, mit der Meisterausbildung den entscheidenden Schritt zum eigenen Erfolg zu machen.“



Hotline

Wir sind für Sie da - rufen Sie uns an!

Telefon: 0231 5493-602

Oder senden Sie uns eine E-Mail:

bz.ardeystrasse@hwk-do.de

